



Drei Lamas, 2500 Euro und strahlende Gesichter

Die Finger im weichen Fell versinken lassen und die Wärme der Lamas spüren, eine Beziehung zu diesen außergewöhnlichen Tieren und zu anderen Menschen aufbauen: Das ermöglicht der gemeinsame Ausflug zu Henry, Fritz und Findus. Schon seit vier Jahren besuchen Menschen mit psychischer Erkrankung regelmäßig Dirk Briddigkeit und seine drei Lama-Hengste am Reutlinger Stadtrand. Auch jeden Montag kommt eine Gruppe des Vereins für Sozialpsychiatrie (VSP) zu den Lamas, überwiegend erkrankte junge Erwachsene. „Für unsere Kli-

enten ist das eine wertvolle Erfahrung“, sagt VSP-Mitarbeiterin Juliana Kunrad. Nun hat die Reutlinger SLP Anwaltskanzlei 2500 Euro an den VSP gespendet.

Kinder sind mitbetroffen von der Erkrankung der Eltern und damit besonderen Belastungen ausgesetzt, betonen die VSP-Mitarbeiter. Die Wahrscheinlichkeit, eine psychische Störung zu entwickeln, sei bei Kindern psychisch erkrankter Eltern höher. Um diese Mädchen und Jungen zu stärken,

vermittelt der VSP bereits seit drei Jahren mit dem Projekt „Patentino“ Patenschaften zwischen den Kindern und außenstehenden Erwachsenen.

Lamas eignen sich dank ihres ausgeglichenen Gemüts besonders gut für stärkende Begegnungen, sagt Alb-Lama-Besitzer und Sozialpädagoge Dirk Briddigkeit. „Sie sind ruhig, einfühlsam und liebevoll.“ Mit der Spende der Anwaltskanzlei will der VSP sein Angebot nun um Lama-Ausflüge für Kinder erweitern.

Text/Foto: VSP

Arbeitsjubilare

Reutlingen. Gleich drei Dankesurkunden zum 40-jährigen Dienstjubiläum wurden kürzlich an der Kerschensteinerschule in Reutlingen ausgehändigt.

Studiendirektor **Reinhold Schumann**, Abteilungsleiter Bautechnik und Gerbereitechnik, ist seit 1988 an der Schule. Er hat in dieser Zeit aber auch mehrere Jahre als Ausbildungsberater für die Gesellschaft für technische Zusammenarbeit (GTZ) gearbeitet. So war er mehrere Jahre in Kuwait tätig und ist immer noch als Experte für den Aufbau beruflicher Schulen im Ausland gefragt. In seiner Funktion als Abteilungsleiter ist er nun unter anderem für die Ausbildung sämtlicher Bauberufe und für die Organisation der Meisterschule und der Fachschule für Technik verantwortlich.

Oberstudienrätin **Christine Hack** hat nach ihrem BWL- und Geschichtsstudium und dem Referendariat ihren Dienst an der Kerschensteinerschule im Jahr 1983 aufgenommen. Sie hat in ihrer Berufslaufbahn an zahlreichen Schularten gearbeitet und diese maßgebend mitgestaltet: Viele Jahre war sie im Berufsvorbereitungsjahr tätig und hat sich mit großem Engagement um die Schüler und den Unterricht gekümmert. Nachdem an der Kerschensteinerschule ein Technisches Gymnasium eingerichtet worden war, hat sie sich verstärkt in dieser neuen Schulart engagiert und sie mit aufgebaut. Als Klassenlehrerin hat Christine Hack zahlreiche Studienfahrten organisiert, und sich als Verbindungslehrerin und Mentorin zur Verfügung gestellt.

SWP: 13.12.18